

VERTRAG

zwischen **den Schweizerischen Bundesbahnen SBB**
spezialgesetzliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern
Division Immobilien Development Anlageobjekte Ost
Vulkanplatz 11
8048 Zürich

(nachfolgend «die SBB AG» genannt)

und **Vertragspartner**

MwSt-Nr./ EIN: -----
UID-Nr.: -----

(nachfolgend «die Firma» genannt)

betreffend Generalplanerleistungen Bahnhofareal Wollishofen

Zusatzinformationen

Auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben

Referenz -----

Vertrags-Nr. -----

Bestell-Nr. Die Bestellnummer wird der Firma nach Unterzeichnung des Vertrags mittels Versand einer Bestellung aus SAP (per E-Mail) durch die SBB AG mitgeteilt.

Projekt-Nr. -----

Für SBB-internen Gebrauch:

Vertragsvorlage: Generalplanervertrag

Datum Version Vorlage: 14.05.2021

Dateiname: Generalplanervertrag_Wollishofen.docx

1. Vertragsgegenstand

1.1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die SBB AG hat für das Bahnhofareal Wollishofen einen einstufigen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren mit Präqualifikation durchgeführt und verfolgt für die Arealentwicklung die folgenden Ziele:

- Planung und Realisierung einer architektonisch überzeugenden Wohnüberbauung mit Kommerzflächen, welche dem Bahnhofareal einen städtischen und quartierprägenden Charakter verleiht.
- Planung und Realisierung von landschaftsarchitektonisch überzeugenden Freiräumen mit einem angemessenen Grünflächenanteil.
- Planung und Realisierung eines nachhaltig überzeugenden Projekts, das den Forderungen nach ressourcenschonenden Bauwerken gerecht wird.
- Planung und Realisierung eines wirtschaftlich überzeugenden Projekts unter Berücksichtigung einer etappierten Bauweise.

1.2. Leistungen des Generalplaners

Die Firma hat die Generalplanung und Koordination für das oben genannte Projekt inklusive der dazugehörigen Umgebung gemäss Leistungsbeschreibung/Bereinigungsergebnisse in allen erforderlichen Fachbereichen auszuführen und damit insbesondere:

- Gesamtleitung (fachliche, organisatorische und administrative Federführung) inklusive Koordination Spezialisten
- Architektur
- Bauingenieurwesen (Tiefbau und Tragkonstruktion)
- Elektroplanung
- Gebäudetechnik und -automation (HLKKS- und MSRL inklusive Fachkoordination)
- Landschaftsarchitektur
- Nachhaltigkeitsplanung
- die Anwendung der Methode Building Information Modeling (fortan «BIM »)
- Alle notwendigen Spezialisten, insbesondere Kostenplaner, Fassadenplaner, Bauphysiker, Akustiker, Beleuchtungsplaner, Brandschutzexperte, Verkehrsingenieur, Logistikplaner, Sicherheitsspezialist, Türplaner, Geologe, Geotechniker, Vermessungsingenieur, Umweltplaner, Spezialist Altlasten, NIS- und Förderanlagespezialist etc.

- Abklärungen und Koordination (Leistung/Kosten/Termine) mit sämtlichen Fachstellen der SBB und der Stadt Zürich sowie den Ver- und Entsorgungsunternehmen etc. in Zusammenhang mit der Arealvorbereitung und der Projektentwicklung-/ Realisierung.

Die Aufwendungen für die Koordination von Spezialisten, die allenfalls direkt von der SBB AG beauftragt und deren Dienstleistungen zu Gunsten des Projekts erbracht werden, sind mit der Position „Koordination Spezialisten“ abgegolten und im Honorar enthalten.

2. Vertragsbestandteile und deren Rangordnung

Der Vertrag setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- a) der vorliegenden Vertragsurkunde samt Anhängen gemäss entsprechender Ziffer;
- b) den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der SBB AG für Leistungen im Planungsbereich, Ausgabe Mai 2021 (AGB-PL);
- c) den Bereinigungsergebnissen vom Datum zu Angebot und Aufgabenbeschrieb;
- d) dem Angebot der Firma mit Leistungsbeschrieb vom Datum;
- e) dem Aufgabenbeschrieb mit den objektgebundenen Bestimmungen der SBB AG vom Datum.
- f) dem BIM- Leistungsbeschrieb mit Anhängen vom

Widersprechen sich einzelne Vertragsbestandteile, so bestimmt sich ihr Rang nach der Einordnung in die vorstehenden Buchstaben. Bei Widersprüchen zwischen den zu den einzelnen Vertragsbestandteilen zusammengefassten Dokumenten geht das zeitlich spätere Dokument dem früheren vor. Abweichungen von den Ausschreibungsunterlagen gelten nur, soweit sie in den Bereinigungsergebnissen aufgeführt sind.

Rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen der Firma (AGB usw.) gelten nur, soweit sie im vorliegenden Vertrag („Besondere Vereinbarungen“) ausdrücklich aufgeführt werden. Verweise auf Vertragsbedingungen der Firma in ihrem Angebot, in den Beilagen zum Angebot oder in einem Bestätigungsschreiben sind unbeachtlich.

3. Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst folgende Teilphasen:

			freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur:
--	--	--	--

<input checked="" type="checkbox"/>	31	Vorprojekt	<input checked="" type="checkbox"/>	31	Vorprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	32	Bauprojekt	<input type="checkbox"/>	32	Bauprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	33	Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt	<input type="checkbox"/>	33	Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	<input type="checkbox"/>	41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input checked="" type="checkbox"/>	51	Ausführungsprojekt	<input type="checkbox"/>	51	Ausführungsprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	52	Ausführung	<input type="checkbox"/>	52	Ausführung
<input checked="" type="checkbox"/>	53	Inbetriebnahme, Abschluss	<input type="checkbox"/>	53	Inbetriebnahme, Abschluss

Die Phasenunterteilung folgt dem System der Ordnung SIA 112 (Ausgabe 2014).

Die einzelnen Teilphasen werden von der Firma rechtzeitig bei der Projektleitung der SBB AG beantragt und jeweils 4 Wochen vor deren Start schriftlich durch die SBB AG ausgelöst.

Die SBB AG ist berechtigt, den Vertrag vor Auslösung einer nächsten Teilphase jederzeit gemäss Ziffer 27.3 AGB-PL schriftlich aufzulösen. Die Firma hat keinen Anspruch auf eine weitergehende Beauftragung. Sofern der Vertrag während der Bearbeitung einer Teilphase aufgelöst wird (insb. fehlende Bewilligungen oder Kreditfreigabe), so hat die Firma Anspruch auf die Vergütung der bis zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung ordnungsgemäss erbrachten Leistungen. Ein Anspruch auf entgangenen Gewinn besteht diesfalls nicht (keine Auflösung zur Unzeit).

Nach Abschluss jeder Teilphase erfolgt eine Überprüfung der Leistung durch die SBB AG innert Monatsfrist. Soweit in dieser Phase ein Arbeitsunterbruch entsteht, wird dieser nicht vergütet. Nach der Überprüfung wird der interne Bewilligungsprozess der SBB AG - aufbauend auf der Grundlage dieser Prüfung - vorangetrieben. Der Bewilligungsprozess dauert zirka einen Monat.

Damit im Zeitraum des internen Bewilligungsprozesses die Firma an der nächsten Teilphase arbeiten kann, wird folgendes vereinbart: Nach Mitteilung des Prüfergebnisses nimmt die Firma die Arbeit wieder auf und startet mit den Korrekturen aus der Prüfung und der nächsten Teilphase. Die Firma hält bei ihrer Kosteninformationen die Genauigkeit gemäss Leistungsbeschreibung ein.

4. Vergütung

Vereinbartes Honorar netto für sämtliche Leistungen inkl. übliche Nebenkosten exkl. MWST	CHF	0.00
zuzüglich jeweils gültiger MWST (0.0 %)	CHF	0.00
Vergabesumme netto inkl. MWST	CHF	0.00

Nicht im Honorar enthaltene Nebenkosten (Ziffer
Vergütung der Nebenkosten), geschätzter Wert,
definitive Abrechnung nach Belegen

CHF

4.1. Vergütung nach aufwandbestimmenden Baukosten

4.1.1. Grundsatz

Die Firma wurde im Rahmen des Wettbewerbs Wollishofen für sämtliche Stufen bis Abschluss Wettbewerb mit dem Preisgeld entschädigt. Eine weitere Entschädigung ist nicht geschuldet.

Grundlage für die Honorarberechnung bilden die aufwandbestimmenden Baukosten gemäss Ziffer 4.1.2 unter Verwendung der vom SIA für das Jahr 2018 veröffentlichten Werte für die Koeffizienten Z1 und Z2 sowie die Berechnungstabelle gemäss Ziffer 4.1.3. Der Grundfaktor (p) errechnet sich über die Summe der anrechenbaren Baukosten des Grundausbau. Falls die SBB AG für einen Mieter zusätzliche Bauteile erstellt, so werden diese rechnerisch in den Grundausbau integriert, sofern sie phasengerecht bestellt werden.

Ferner werden nachstehende Faktoren wie folgt festgelegt:

- (n) Schwierigkeitsgrad: 1
- (r) Anpassungsfaktor: 1
- (i) Teamfaktor: 1
- (s) Sonderleistungen: 1

4.1.2. Aufwandbestimmende Baukosten

Die konkrete Anrechenbarkeit der Baukosten ist im Angebot vom ----- abschliessend geregelt. Dies erfolgt in Abänderung von Art. 7.5.1 bis 7.5.15 der Ordnung SIA 102 (Ausgabe 2014), von Art. 7.5.1 bis 7.5.18 der Ordnung SIA 103 (Ausgabe 2014), von Art. 7.5.1 bis 7.5.15 der Ordnung SIA 105 (Ausgabe 2014) beziehungsweise Art. 7.5.1 bis 7.5.16 der Ordnung SIA 108 (Ausgabe 2014) und exklusive Mehrwertsteuer.

Die gestützt auf diese Grundlagen berechneten Honorare werden anschliessend bereinigt und danach pauschalisiert.

4.1.3. Teilleistungen und Prozentangaben

Die Parteien vereinbaren folgende Teilleistungsprozentangaben:

Teilphase gemäss SIA / Fachbereiche	Gesamt- leitung	Archi- tektur	Bau- Ing.	Elek- tro-Ing.	HLKKS- Ing.	Sanitär -Ing.	MSRL- Ing.	Land- schafts- Architekt
31 Vorprojekt	7.5%	7.5%	6%	6%	10%	6%	9%	12%
32 Bauprojekt und 33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt	23.5%	23.5%	24%	18%	20%	20%	30%	20.5%
41 Ausschreibung, Offert- vergleich, Vergabeantrag	14%	14%	6%	17%	19%	19%	12%	14%
51 Ausführungsprojekt	15%	15%	45%	45%	37%	41%	31%	15%
52 Ausführung	6%	6%	12.5%	0%	0%	0%	2%	29%
53 Inbetriebnahme, Abschluss	1%	1%	0%	5%	5%	5%	6%	2%
Total Leistungen	67%	67%	93.5%	91%	91%	91%	90%	92.5%

Die zum Teil gekürzten Leistungsanteile berücksichtigen, dass entsprechende Teilleistungen nicht zu erbringen sind. Ferner sind die Beträge für die Position Gesamtleitung für alle Phasen eingesetzt. Sollte für die Phasen 51, 52 und 53 die Position Gesamtleitung im Sinne einer Generalplaner-Einheit einem Totalunternehmer unterstellt werden, so werden diese Positionen dem Totalunternehmer übergeben beziehungsweise müssen von diesem übernommen werden. Für den Fall, dass die Teilphasen 51 – 53 einem Totalunternehmer unterstellt werden und dadurch eine Gesamtleitung entfällt beziehungsweise lediglich die Fachplaner je einzeln dem Totalunternehmer unterstellt werden, entfällt die Position Gesamtleitung in den Phasen 51, 52 und 53.

4.1.4. Vereinbarte Vergütung

Die Aufteilung der definitiven / provisorischen Vergütungen netto (exkl. MWST) je Teilphase beträgt bei Vertragsabschluss (inkl. Busstation/Buswendeschleife und Kindergarten):

	Art der Vergütung	provisorisch / definitiv	CHF	Betrag
31 Vorprojekt	pauschal	definitiv	CHF	
32 Bauprojekt und 33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt	pauschal	provisorisch	CHF	
41 Ausschreibung, Offert- die vergleich, Vergabeantrag	pauschal	provisorisch	CHF	
51 Ausführungsprojekt	pauschal	provisorisch	CHF	
52 Ausführung	pauschal	provisorisch	CHF	
53 Inbetriebnahme, Abschluss	pauschal	provisorisch	CHF	
Total Leistungen	pauschal	provisorisch	CHF	

Davon beträgt die Honorierung der Planung und Erstellung der Busstation mit Buswendeschlaufe:

	Art der Vergütung	provisorisch / definitiv	CHF	Betrag
31 Vorprojekt	pauschal	definitiv	CHF	
32 Bauprojekt und 33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt	pauschal	provisorisch	CHF	
41 Ausschreibung, Offert- die vergleich, Vergabeantrag	pauschal	provisorisch	CHF	
51 Ausführungsprojekt	pauschal	provisorisch	CHF	
52 Ausführung	pauschal	provisorisch	CHF	
53 Inbetriebnahme, Abschluss	pauschal	provisorisch	CHF	
Total Leistungen	pauschal	provisorisch	CHF	

Eine Direktbeauftragung durch die Stadt Zürich ist möglich.

Davon beträgt die Honorierung der Planung und Erstellung des Kindergartens:

	Art der Vergütung	provisorisch / definitiv	CHF	Betrag
31 Vorprojekt	pauschal	definitiv	CHF	
32 Bauprojekt und 33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt	pauschal	provisorisch	CHF	
41 Ausschreibung, Offert- die vergleich, Vergabeantrag	pauschal	provisorisch	CHF	
51 Ausführungsprojekt	pauschal	provisorisch	CHF	
52 Ausführung	pauschal	provisorisch	CHF	
53 Inbetriebnahme, Abschluss	pauschal	provisorisch	CHF	
Total Leistungen	pauschal	provisorisch	CHF	

Eine Direktbeauftragung durch die Stadt Zürich ist möglich.

Die Berechnung des Honorars für die Teilphase 31 (Vorprojekt) ist auf der Basis der aufwandbestimmenden Baukosten gemäss [z.B. Kostenschätzung/Angebot] vom Datum erfolgt. Die Berechnung des Honorars für die Teilphasen (32 (Bauprojekt), 33 (Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt) 41 (Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag), 51 (Ausführungsprojekt), 52 (Ausführung) und 53 (Inbetriebnahme, Abschluss)) erfolgt auf Basis der aufwandbestimmenden Baukosten gemäss den vom Totalunternehmer offerierten Kosten.

Gelangt bei den als „provisorisch“ ausgewiesenen Beträge eine Anpassung zur Anwendung, so werden die entsprechend nachgeführten Beträge in einem beidseits zu unterzeichnenden Nachtrag zu dieser Vereinbarung festgehalten.

4.2. Vergütung der Nebenkosten

Übliche Nebenkosten, wie Kopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sowie Kosten, die aufgrund vertraglich vereinbarter Leistungen anfallen, sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 hiavor eingerechnet.

Kosten, die ausserhalb des vertraglich Vereinbarten anfallen, werden nach Aufwand entschädigt.

4.3. Projektänderungen

Die vorgenannten Honorare werden nur unter der Voraussetzung einer durch die SBB AG beauftragten und freigegebenen Projektänderung basierend auf einer konkreten Offerte der Firma angepasst. Unter Projektänderung verstehen die Parteien einzig solche Änderungen, welche einen grundlegenden und wesentlichen Einfluss auf die zum Zeitpunkt der Änderung vorliegende Planung haben und nicht durch eine sorgfältige Planung hätten rechtzeitig erkannt werden können. Dazu gehören zum Beispiel eine durch die SBB AG beauftragte:

- Änderung der Nutzung und/oder des Wohnungsmixes;
- Änderung von Standards, Budgets und/oder Nutzungsanforderungen;
- Terminverschiebungen um mehr als 24 Monate pro Etappe erfolgt ausschliesslich eine Anpassung der Honorare an die Teuerung gemäss Ziffer 4.5;
- Änderung der aufwandbestimmenden Baukosten von mehr als 20%;

Alle sonstigen Änderungen im Projekt sind demgegenüber untergeordnete Projektänderungen und haben keinerlei Einfluss auf das vereinbarte Honorar.

4.4. Vergütung von besonders zu vereinbaren Zusatzleistungen

Werden für die Firma im Zuge ihrer Planungs- oder Beratungsleistungen Leistungen erkennbar, die nicht im Leistungsumfang des vorliegenden Vertrages enthalten und für den Projektfortschritt aus technischen, rechtlichen oder wirtschaftlichen Gründen erforderlich sind, hat dies die Firma ohne Verzug der SBB AG schriftlich anzuzeigen. Über Art und Umfang der Zusatzleistung und dem kalkulierten Aufwand ist ein schriftliches Angebot auf Basis des vorliegenden Vertrages und der vereinbarten Stundensätze / des gemittelten Stundenansatzes von CHF ---- an die SBB AG zu richten.

Von der SBB AG genehmigte Zusatzleistungen werden nach Aufwand mit Kostendach gemäss den vereinbarten Stundenansätze / dem gemittelten Stundenansatz von CHF --- (exkl. MWST) entschädigt.

4.5. Teuerung

Bei Projektverzögerung pro Etappe von mehr als 24 Monaten erfolgt eine Teuerungsanpassung der vereinbarten Honorare gemäss nachfolgender Berechnung. Eine rückwirkende Preisänderungsrechnung auf der aktuellen und vorangehenden Projektphasen wird nicht vorgenommen.

Als Stichtag gilt das Datum der Vertragsunterzeichnung.

$$T = a + b * Li$$

$$L0 + c *$$

$$Ki$$

$$K0 - 100$$

T = Preisänderung in % der in der Periode erbrachten Leistungen zu Angebotspreisen

a = Kostenanteil in % aller Kosten, auf die keine Preisänderung verrechnet werden darf (Fixkostenanteil 20%)

b = Lohnkostenanteil in % der gesamten Kosten (vorgegebener Wert 64%)

c = Anteil der restlichen Kosten in % der gesamten Kosten (vorgegebener Wert 16%)

Li = Arithmetisches Mittel des Nominallohnindex (Sektor 3 Dienstleistungen) während der Zeitspanne der Leistungserbringung

LK0 = Nominallohnindex (Sektor 3 Dienstleistungen) am Stichtag

Ki = Arithmetisches Mittel des Landesindex der Konsumentenpreise während der Zeitspanne der Leistungserbringung

K0 = Landesindex der Konsumentenpreise am Stichtag

5. Zahlungsmodalitäten

5.1. Rechnungsstellung

Sämtliche Rechnungen müssen sich auf die im Vertrag festgelegten Grundlagen beziehen und sind durch überprüfbare Aufstellungen der erbrachten Leistungen zu dokumentieren. Die MWST ist offen auszuweisen. Die Rechnungen müssen die auf Seite 2 dieses Vertrages aufgeführten Angaben („Zusatzinformationen / auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben“) sowie die MWST-Nummer der Firma enthalten. Zudem muss auf jeder Rechnung angegeben werden, wohin die SBB AG die Zahlungen mit befreiender Wirkung leisten kann.

Die Rechnungen der Firma sind ausschliesslich zuhänden folgender Rechnungsadresse auszustellen:

Schweizerische Bundesbahnen SBB
Kreditoren Immobilien
Poststrasse 6
3000 Bern 65

Die Originalrechnungen sind an vorstehende Adresse zu senden. Eine Kopie der Rechnung ist zudem an folgende Adresse zu senden:

Genügen die Rechnungen diesen Anforderungen nicht, werden sie zwecks Korrektur zurückgewiesen. Die Zahlungsfrist verschiebt sich entsprechend.

Die Firma erklärt sich bereit, auf Wunsch der SBB AG die Bestell- und Abrechnungsverfahren künftig elektronisch abzuwickeln. Deren Einführung und die technische Umsetzung werden frühzeitig abgesprochen. Die elektronischen Rechnungen müssen vom ERP – System der Firma via einen Service Provider digital signiert und nach Vorgaben der SBB AG versendet werden. Die SBB AG akzeptiert keine PDF Rechnungen als elektronische Rechnungen.

5.2. Zahlungszeitpunkt

Die Parteien vereinbaren folgenden leistungsbezogenen Zahlungsplan (Meilensteine/Termine, nach welchen Rechnung gestellt werden kann, sofern Leistung erbracht):

Zahlungsplan – Anhang Nr.

Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage nach Eingang der Rechnung bei der bezeichneten Adresse (vorbehältlich Beanstandung durch die SBB AG).

5.3. Zahlungsort

Die SBB AG leistet Zahlungen mit befreiender Wirkung auf folgendes Konto: -----

6. Termine

6.1. Verfalltermine

Hält die Firma folgende Termine nicht ein, so gerät sie ohne weiteres in Verzug:

Abgabe Vorprojekt zur Prüfung	Termin
Abgabe Bauprojekt zur Prüfung	Termin
Einreichung Baugesuch	Termin
Abgabe TU- Ausschreibung zur Prüfung	Termin

7. Schlüsselpersonen

Als Schlüsselpersonen der Firma gelten:

Die Firma verpflichtet sich, die Schlüsselpersonen im offerierten Umfang zur Verfügung zu stellen.

Schlüsselpersonen dürfen nur in begründeten Fällen ausgewechselt werden. Sie dürfen nur durch Personen ersetzt werden, welche die in der Ausschreibung definierten qualitativen Anforderungen in gleichem Mass erfüllen wie die offerierten Schlüsselpersonen.

Die Firma hat einen bevorstehenden Wechsel sofort nach Erkennen schriftlich anzuzeigen, zu begründen und den Qualitätsnachweis für die Ersatzperson zu erbringen. Die Zustimmung der SBB AG bleibt vorbehalten.

Die Firma ist verpflichtet, den Informations- und Wissenstransfer zwischen den Schlüsselpersonen sicherzustellen. Sie trägt den dabei anfallenden Aufwand selber.

Die Firma ersetzt auf Verlangen der SBB AG innert nützlicher Frist Schlüsselpersonen, welche nicht über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen oder sonst wie die Vertragserfüllung beeinträchtigen oder gefährden. Die Firma trägt die ihr daraus entstehenden Kosten selber.

8. Kontaktpersonen

Kontaktpersonen für alle mit dem Vertrag zusammenhängenden Fragen sind:

Für die SBB AG: Name: -----
 Tel.: -----
 e-Mail: -----

Für die Firma: Name: -----
 Tel.: -----
 e-Mail: -----

Ändern eine Kontaktperson oder deren Kontaktdetails erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

9. Betriebshaftpflichtversicherung

Die SBB AG verfügt über eine Bauplatzversicherung, welche die Betriebshaftpflicht der Firma deckt. Die Deckungssumme beträgt CHF 150 Mio. pro Schadenereignis und Jahr, für sämtliche verursachten Schäden und Schadenverhütungskosten zusammen, geltend für sämtliche versicherten SBB-Projekte. Dabei handelt es sich um eine Ground-up-Versicherung, bei welcher die eigene Betriebshaftpflichtversicherung der Firma keinen Anteil an der Deckung übernehmen muss. Die Firma beteiligt sich an der Prämie der Betriebshaftpflichtversicherung mit 11.87% ihrer Schlussabrechnungssumme (inkl. Regie und Teuerung). Den Selbstbehalt von CHF 5'000 pro Schadensereignis trägt die Firma.

Nach Vertragsabschluss werden der Firma 50% der Prämienbeteiligung in Rechnung gestellt. Die verbleibenden 50% bzw. die angepasste Restprämie (abhängig von der abgerechneten Vertragssumme) wird nach Erhalt der Schlussrechnung fakturiert.

Die SBB AG empfiehlt der Firma, vor dem Beitritt zur Bauplatzversicherung ihren eigenen Haftpflichtversicherer zwecks Abstimmung des Versicherungsschutzes zu kontaktieren.

Das Merkblatt Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Unternehmer und Planer im Anhang gibt eine Übersicht über die Versicherung.

Die Rechnung für die Prämienbeteiligung an der Bauplatzversicherung wird an folgende Adresse gestellt:

10. Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen, der Lohnleichheit und des Umweltrechts

Die Firma verpflichtet sich zur Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen, der Lohnleichheit sowie der am Ort der Leistung geltenden rechtlichen Vorschriften zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen gemäss der rechtsgültig unterzeichneten Selbstdeklaration im Anhang zum Vertrag.

Unter dem in der Selbstdeklaration verwendeten Begriff „von uns beauftragten Dritten“ werden sämtliche der Firma in der Auftragskette nachfolgenden Dritten (Subunternehmer und Unterlieferanten sowie deren beigezogenen Dritten) verstanden.

Bei Verletzung dieser Pflichten schuldet die Firma der SBB AG eine Konventionalstrafe. Diese beträgt 10% der Vertragssumme je Fall, mindestens CHF 3 000.-, höchstens CHF 100 000.-.

11. Besondere Vereinbarungen

11.1. Kontrollwechsel

Die Firma benachrichtigt die SBB AG unverzüglich schriftlich über jeden bevorstehenden Kontrollwechsel. Als Kontrollwechsel gilt insbesondere die direkte oder indirekte Übertragung von mindestens 50% des Aktienkapitals oder der Stimmrechte der Firma an Dritte, der Zusammenschluss oder eine sonstige Verbindung der Firma mit einem Dritten, die Übertragung von für die Zwecke dieses Vertrages wesentlichen Vermögenswerten durch die Firma an Dritte sowie jede anderweitige Erlangung der Kontrolle über die Geschäftstätigkeit der Firma durch Dritte. Nicht als Kontrollwechsel im Sinne dieser Ziffer gelten konzerninterne Umstrukturierungen.

Im Falle eines Kontrollwechsel hat die SBB AG das Recht, den Vertrag ohne Schadloshaltung zu beenden. Die Parteien verzichten gegenseitig auf Ersatz des aus dem Dahinfallen des Vertrages erwachsenden Schadens.

11.2. Sicherheits- und Schutzmassnahmen auf Arbeitsstellen

11.2.1. Allgemeines

Die Firma und ihre beauftragten Dritten halten die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen (inkl. definierte Sicherheitsvorschriften) ein und befolgen die Weisungen der SBB AG. Bei Arbeiten in und neben den Gleisen und elektrischen Anlagen befolgt die Firma strikt alle sie betreffenden Sicherheitsbestimmungen sowie entsprechende Weisungen der Fachdienste, die von der Sicherheitsleitung übermittelt werden. Entsprechend verpflichtet sie auch ihre Subunternehmer und Lieferanten. Bei Verletzung dieser Pflichten gilt die Klausel betr. «Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung». Die Firma ist verpflichtet, allfällig notwendige Sicherheitskonzepte vor Beginn der Arbeiten zu erstellen (z.B. Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept bei Untertagarbeiten).

11.2.2. Betriebssicherheit und Schutz der Züge

Die Arbeiten sind so zu organisieren und durchzuführen, dass die Züge mit aller Sicherheit und den zulässigen Geschwindigkeiten verkehren können. Insbesondere hat die Firma das Lichtraumprofil freizuhalten und bei Grabarbeiten die Stabilität der benachbarten Gleise sicherzustellen. Mit der Wahl geeigneter Bauverfahren, -abläufe und -maschinen gemäss den projektspezifischen Vorgaben der SBB AG, sind betriebsgefährdende Zustände auszuschliessen. Die daraus entwickelten Arbeitsvorbereitungsunterlagen sind der Projektleitung der SBB AG mindestens 30 Tage vor Arbeitsbeginn schriftlich abzugeben. Kürzere Eingabefristen sind zwingend mit der Projektleitung der SBB AG abzusprechen.

11.2.3. Schutz des Personals

Die einzelnen Arbeitsphasen dürfen erst begonnen werden, wenn für diese ein Sicherheitsdispositiv der Sicherheitsleitung vorliegt und die Sicherheitsverantwortlichen durch die Sicherheitsleitung instruiert worden sind. Durch Gegenzeichnung der Dispositive erklärt die Firma und ihr Sicherheitschef, dass diese und die entsprechenden Weisungen verstanden wurden, und dass sie die notwendigen Instruktionen erhalten haben.

11.3. Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche

Die Firma verpflichtet sich, zum Zeitpunkt der Abgabe ihrer Arbeitsergebnisse bzw. bei der Abgabe ihrer Werke über sämtliche Immaterialgüterrechte an sämtlichen, vertraglich geschuldeten Werken zu verfügen. Sie sichert zu, dass keine Rechte Dritter, insbesondere Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche Dritter, verletzt werden. Wird die SBB AG nach Abgabe des Werkes von Dritten insbesondere wegen Verletzung von immaterialgüterrechtlichen und/oder lauterkeitsrechtlichen Ansprüchen belangt, so verpflichtet sich die Firma, die SBB AG von hiermit verbundenen Kosten zu befreien und die SBB AG vollumfänglich schadlos zu halten.

Die Urheberpersönlichkeitsrechte verbleiben bei der Firma. Sämtliche übrigen Rechte an den eigens für die SBB AG erbrachten Arbeitsergebnissen des Projektwettbewerbs gehen mit Abschluss des vorliegenden Vertrags auf die SBB AG über. Die Übertragung ist in der vereinbarten Vergütung enthalten. Eine zusätzliche Entschädigung ist nicht geschuldet.

Sämtliche Rechte an den eigens für die SBB AG jeweils erbrachten Arbeitsergebnissen (Entwürfe, Skizzen, Pläne, Modelle, 3-D-Modelle [inkl. 3D-Aufnahmen], 3D-Rederings usw.) aus diesem Vertrag gehen jeweils mit Bezahlung des im vorliegenden Vertrag pro Teilphase vereinbarten Honorars vollumfänglich auf die SBB AG über. Die SBB AG erhält insbesondere das Recht, die Arbeitsergebnisse resp. die Werke uneingeschränkt weiter zu verwenden, d.h. insbesondere auch Dritten zur Verfügung zu stellen, zu vervielfältigen, zu veröffentlichen, zu ändern und weiterzubearbeiten. Die Abgeltung dieser Übertragung ist in der Entschädigung des Honorars pro Teilphase gemäss Ziffer 3 des vorliegenden Vertrags enthalten. Die Urheberpersönlichkeitsrechte verbleiben bei den Verfassern.

Ferner verpflichtet sich die Firma im Falle eines weiteren Folgeauftrages diesbezüglich im gleichen Umfang zur Übertragung der entsprechenden Rechte auf die SBB AG oder einen Dritten. Auch die Abgeltung für diese Übertragung ist in der Entschädigung für den Folgeauftrag enthalten.

Wird der Vertrag vor Beendigung des Vorprojekts aufgelöst oder ist eine vorzeitig Vertragsauflösung auf ein Verschulden der SBB AG zurückzuführen, so erhält die Firma für die bereits übertragenen Rechte eine einmalige Entschädigung von max. CHF 0.00 (inkl. MWST). Nicht als Verschulden gelten insbesondere fehlende Bewilligungen oder die fehlende Kreditgenehmigung.

Die vorliegende Ziffer 11.3. findet insbesondere auch Anwendung auf Leistungen der Firma im Zusammenhang mit der Methode BIM und auf sämtliche BIM-Arbeitsergebnisse.

Die Weiterverwendung und die Weitergabe von BIM-Arbeitsergebnissen durch die Firma bedürfen in jedem Fall der schriftlichen Zustimmung durch SBB AG. Dasselbe gilt neben der Firma auch für sämtliche der Firma in der Auftragskette nachfolgende Dritte

(Subunternehmer und Unterlieferanten sowie deren beigezogene Dritte), was durch die Firma vertraglich sicherzustellen ist.

11.4. Dokumentation von Arbeitsergebnissen / Aufbewahrung

11.4.1. Allgemeines

Die SBB AG ist in jedem Stadium der Vertragsabwicklung berechtigt, sich eine vollständige Dokumentation der Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen) in [Anzahl festlegen] Exemplar/en aushändigen zu lassen. Die Dokumente sind in Deutsch / Französisch / Italienisch / Englisch sowohl in Papierform als auch auf Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat sowie in folgenden Formaten zu übergeben:

Die Richtlinie Bauwerkspläne ist einzuhalten.

Die SBB AG ist auch in jedem Stadium der Vertragsabwicklung berechtigt, sich eine vollständige Dokumentation der BIM-Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen, native Daten, Modelle) aushändigen zu lassen. Die BIM-Arbeitsergebnisse sind auf elektronischem Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat zu übergeben.

11.4.2. Schlussdokumentation

Die Firma hat der SBB AG spätestens 3 Monate vor Inbetriebnahme eine provisorische Schlussdokumentation (Anlagedokumentation inklusive Pläne (mit enthaltenen Raum-/Wohnungsnummern, Quadratmeter-Angaben etc.)) auf elektronischen Datenträgern und auf Papier gemäss den Vorgaben der SBB AG (Richtlinie Bauwerkspläne) auszuhändigen.

Gleichzeitig hat die Firma der SBB AG auch eine vollständige Dokumentation der BIM-Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen, native Daten, Modelle) auf elektronischem Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat auszuhändigen.

Ferner händigt die Firma der SBB AG spätestens 2 Monate nach der Abnahme die vollständige Schlussdokumentation auf elektronischen Datenträgern und auf Papier gemäss Vorgaben der SBB AG aus. Dazu gehören insbesondere behördliche Akten und Bewilligungen, revidierte Ausführungspläne, Installationsschemata, Betriebs- und Bedienungsanleitungen, Unterlagen für die Schulung des Betriebspersonals, alle technischen Datenblätter, Wartungsinstruktionen und Pflegeanleitungen sowie das Unternehmerverzeichnis.

Gleichzeitig hat die Firma der SBB AG auch eine vollständige Dokumentation der BIM-Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen, native Daten, Modelle) auf elektronischem Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat auszuhändigen.

Die SBB AG prüft die Schlussdokumentation innerhalb von 90 Arbeitstagen. Eine mangelhafte Schlussdokumentation wird von der SBB AG zur Nachbesserung zurückgewiesen.

Die Firma übermittelt die vollständige Schlussdokumentation spätestens innerhalb von 90 Tagen seit Abnahme der Unternehmerleistungen.

Gleichzeitig hat die Firma der SBB AG auch eine vollständige Dokumentation der BIM-Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen, native Daten, Modelle) auf elektronischem Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat auszuhändigen.

11.5. Realisierung durch Dritte

Die Firma nimmt zur Kenntnis, dass die SBB AG für die Realisierung des Projekts einen Totalunternehmer und/oder Drittinvestoren beiziehen oder dieses vollständig an Dritte veräussern kann. Die Firma verpflichtet sich, die im vorliegenden Vertrag enthaltenen vertraglichen Bestimmungen in einem solchen Fall auch gegenüber Dritten, namentlich gegenüber einem oder mehreren Investoren oder einem Totalunternehmer gelten zu lassen.

Insbesondere verpflichten sich die Firma und deren Subplaner, ihre Offerten gemäss [Urkunde/Anhang] vom [Datum] betreffend Teile der Ausschreibung sowie betreffend der Realisierung (SIA-Phasen 41[teilweise], 51, 52 und 53) als Generalplanerteam insgesamt beziehungsweise als selektiv ausgewählte Einzelplaner mit teilweise reduzierten Leistungen (z.B. Wegfall der Gesamtleitung) auch gegenüber einem allfälligen Totalunternehmer aufrecht zu erhalten beziehungsweise gelten zu lassen. Entsprechend stimmen die Firma und deren Subplaner der allenfalls dereinstigen direkten Beauftragung durch den Totalunternehmer zu den genannten Konditionen, sei dies als Generalplanerteam insgesamt, sei dies als ein vom Totalunternehmer einzeln ausgewählter Fachplaner, unter gleichzeitigem Ausscheiden der nicht ausgewählten Fachplanern, zu.

Die Firma erklärt sich weiter damit einverstanden, dass der künftige, von der SBB AG mit der Ausführung des Werks betraute Totalunternehmer den vorliegenden Vertrag übernimmt. Die Zustimmung zur dannzumaligen Vertragsübernahme gilt hiermit als erteilt.

11.6. Wahl von alternativen Produkten

Die von der SBB AG allenfalls vorgegebenen Produkte- und Markenbezeichnungen hat die Firma zu berücksichtigen und in ihre Planung aufzunehmen. Sie gelten bezüglich Qualität als Mindeststandard, der bei der Ausführung nicht unterschritten werden darf. Ändert die Firma in ihrer Planung die vorgegebenen Produkte, hat sie rechtzeitig zu Händen der SBB AG den qualitativen Nachweis (inkl. Kostenvergleich) zu erbringen, dass sie gleichwertig sind. Die SBB AG trifft vor der Ausführung schriftlich den definitiven Entscheid, welches Produkt zur Anwendung kommt. Mehrkosten werden nicht vergütet.

Die SBB AG behält sich vor, der Firma die genauen Produkteangaben, deren Konditionen sowie die von ihr zu berücksichtigenden Lieferanten für die nachfolgend aufgeführten Produkte bzw. Positionen vorzugeben:

- BKP Positionen 258 (Küchengeräte, Waschmaschinen und Tumbler)
- ----

Die SBB AG meldet der Firma diese Vorgaben so früh wie möglich.

Die Firma verpflichtet sich diesfalls, bei der Planung die entsprechenden Produkte zu verwenden.

11.7. Differenzenmanagement

Die Vertragspartner verpflichten sich, bei Differenzen aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag, gemäss dem entsprechenden Anhang einvernehmlich eine Einigung zu suchen, bevor sie das nachstehend zuständige Gericht anrufen. Dies schliesst auch Differenzen über das gültige Zustandekommen des Vertrages, seine Rechtswirksamkeit, seine Abänderungen oder Auflösung mit ein.

11.8. Verjährung und Rügefrist

Die Ansprüche der SBB AG bei unbeweglichen Werken wegen allfälligen Mängeln des Werks verjähren gegen die Firma, die zum Zwecke der Erstellung des Werks Dienste geleistet hat sowie gegen den Bauunternehmer, mit Ablauf von 5 Jahren seit der Abnahme des Werks. Solche Mängel kann die SBB AG während der ersten 2 Jahre nach der Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 2 Monaten seit deren Entdeckung zu rügen.

Bei beweglichen anderen Werken verjähren die Ansprüche der SBB AG wegen allfälligen Mängel des Werks gegen die Firma, die zum Zwecke der Erstellung des Werks Dienste geleistet hat sowie gegen den Bauunternehmer, mit Ablauf von 5 Jahren seit der Übergabe des beweglichen Werks. Solche Mängel hat die SBB AG während der Verjährungsfrist innerhalb von 2 Monaten seit deren Entdeckung zu rügen.

Die Firma hat für die Vertragsgemässheit, Vollständigkeit und Mängelfreiheit sämtlicher BIM-Arbeitsergebnisse einzustehen. Vorliegende Ziffer 11.10. findet somit auch Anwendung auf Leistungen der Firma im Zusammenhang mit der Methode BIM und auf sämtliche BIM-Arbeitsergebnisse, wobei die Verjährung mit Ablauf von 5 Jahren seit Aushändigung der vollständigen Dokumentation gemäss Ziffer 11.4.2 Absatz 2. eintritt. Entsprechende Mängel kann die SBB AG während der ersten 2 Jahre nach Aushändigung der vollständigen Dokumentation jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind entsprechende Mängel innert 2 Monaten seit deren Entdeckung zu rügen.

11.9. Zulässiger Umgang mit Hard-, Software, Internet und E-Mail

Die Konzernweisung der SBB AG betreffend Umgang mit IT-Arbeitsmitteln und Geschäftsdaten (K 400.21) ist durch die Firma sinngemäss einzuhalten.

11.10. Bestellungen durch die Firma

Die Firma ist befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen der von ihr betreuten Verträge bis zu CHF 5'000 / 2000 im Einzelfall (exkl. Mehrwertsteuer) selbständig zu vergeben. Die SBB AG ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.

11.11. BIM

Der vorliegende Vertrag findet auch Anwendung auf die Leistungen der Firma im Zusammenhang mit der Methode BIM und auf sämtliche BIM-Arbeitsergebnisse. Die von der Firma im Zusammenhang mit der Methode BIM geschuldeten Leistungen umfassen unter anderem auch, dass die Firma:

- die Anwendung der Methode BIM vollumfänglich organisiert, koordiniert und durchführt (inkl. BIM-Koordination und BIM-Management) sowie für die Vertragsgemässheit, Vollständigkeit und Mängelfreiheit sämtlicher BIM-Arbeitsergebnisse einsteht;
- die für die Methode BIM erforderliche Software, digitale Kollaborationsplattform und weitere (allenfalls erforderliche) Infrastruktur bereitstellt;
- für die Sicherheit sämtlicher Daten (Integrität und Sicherung der Daten, Datenschutz, Vertraulichkeit) besorgt ist, u.a. durch Netzwerkschutz, Virens Scanner, Zugriffskontrolle.

12. Schriftlichkeit

Abschluss, Änderungen und Ergänzungen des Vertrages und der Vertragsbestandteile bedürfen zu ihrer Gültigkeit nach Wahl der SBB AG entweder der eigenhändigen Unterschrift oder der elektronischen Unterschrift (vorgegeben durch die SBB AG, z.B. DocuSign).

13. Anwendbares Recht

Auf den Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980, CISG) werden ausdrücklich wegbedungen.

14. Gerichtsstand

Ausschliesslich zuständig bei Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag sind die Gerichte in Bern.

15. Anhänge

Folgende Anhänge sind integrierende Bestandteile der Vertragsurkunde:

- 1) Selbstdекlaration zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen
- 2) Leitfaden Inbetriebnahme- und Abnahmephase von Anlageobjekten (IAA)
- 3) Musterformular Leistungsgarantie
- 4) Merkblatt Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Unternehmer und Planer
- 5) Konzernweisung betreffend Umgang mit IT-Arbeitsmitteln und Geschäftsdaten (K 400.21)
- 6) Differenzenmanagement
- 7) Zahlungsplan vom
- 8) Grobterminplan vom
- 9) Richtlinie Bauwerkspläne vom

16. Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde ist in 2 gleich lautenden Exemplaren ausgefertigt. Die Firma und die SBB AG haben je 1 unterzeichnetes Exemplar inkl. Anhänge erhalten.

Die Firma bestätigt zudem, dass sie die massgeblichen AGB erhalten und gelesen hat.

17. Unterschriften

Für die SBB AG

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion

Für die Firma

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion